



musik&wort

Der Sehnsucht eine Sprache geben

Sonntag, 3. November 2019

17.00 Uhr

Paul Handschke, Cello
Mathias Clausen, Klavier
Pfrn. Julia Strecker, Wort

«Der Sehnsucht eine Sprache geben»

Julia Strecker, Gebete

Julia Streckers Gebete können auch Gedichtgebete genannt werden, sie sind Meditationen, lenken die Aufmerksamkeit auf einen größeren Sinnzusammenhang, auf die Fragen nach dem Woher, dem Wohin und dem Dazwischen. Sie drücken eine Suchbewegung aus, vermitteln zugleich eine Reduktion auf das Wesentliche, auf das, was uns unmittelbar angeht.

Richard Strauss (1864-1949), Sonate für Violoncello und Klavier op. 6

16 Jahre alt, Gymnasiast in München und Sohn des Solohornisten der dortigen Hofkapelle, schrieb Richard Strauss für seinen Freund Hans Wihan eine Cellosonate. Der erste Satz - ein prachtvolles Allegro con brio - besticht vor allem durch sein brillantes Fugato im Mittelteil. Der zweiten Satz ist ein melodisches Andante mit einer wunderbaren, vom Cello geführten Singstimme. Der Schlusssatz schliesslich basiert auf einem neckischen Thema im $\frac{6}{8}$ -Takt.

Paul Handschke, Cello
Mathias Clausen, Klavier
Pfrn. Julia Strecker, Wort

Eintritt frei - Kollekte für den Musikfonds

Nächstes musik&wort

Sonntag, 24. November 2019, 17.00 Uhr

«O Tod, wie süß bist du»
Michael Feyfar, Tenor
Mathias Clausen, Klavier
Pfrn. Maren Büchel, Wort